

GÜNTER WERMEKES

- 1955 Geboren in Kierspe
- 1975 Abitur am Ev. Gymnasium Meinerzhagen
- 1975-79 Ausbildung zum Goldschmied bei Prof. Friedrich Becker in Düsseldorf
- 1979-90 Persönlicher Assistent und Werkstattleiter von Prof. Friedrich Becker
- 1983-84 Gaststudium an der Fachhochschule Köln bei Prof. Peter Scubic
- ab 1985 Beginn der Tätigkeit als Designer
- ab 1990 Selbstständigkeit mit eigenem Atelier Kollektion »Edelstahl und Brillant«
- 1992-93 Lehrauftrag an der FHG Pforzheim
- 2004 Entwurf und Gesamtkonzept der Brunnenanlage »Alter Schulplatz« Kierspe
- 2006 Realisierung der Skulptur »S« Attendorn
- 2013 Entwurf Trophäe Red Dot Design Award
- 2014-16 Jurymitglied des Red Dot Design Awards
- 2014 Finalist beim internationaler Gestaltungswettbewerb »Tang Prize Medal«, Taipeh
- ab 2022 Skulpturale Arbeiten aus Holz

Auszeichnungen Red Dot Design Award, Designpreis NRW, Platinum Design of the Year, Auszeichnung für hohe Designqualität, Designzentrum NRW

Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen

Die Neue Sammlung/München, Kolumba/Köln, Grassi Museum/Leipzig, Schweizerisches Nationalmuseum/Zürich, Red Dot Design Museum/Essen

Das Fabrikantenehepaar Gustav Adolf und Aline Wippermann, geb. Lüsebrink, beauftragten den Halveraner Architekten Carl Brückmann mit dem Bau einer Villa im Stil der Gründerzeit in der Frankfurter Straße 45. Im Jahr 1895 wurde das großzügige Haus von Familie und Personal bezogen. Nach dem Tod Gustav Adolf Wippermanns (1927) ging die Villa in den Besitz der Töchter über und wurde vermietet. Seit 1950 ist das Gebäude im Besitz der Stadt Halver und wurde als Amtsgebäude genutzt. Im Rahmen der »Regionale 2013« erfolgte der Umbau zu einem Museum. Mit Fördermitteln in Höhe von 1,2 Millionen Euro wurde die Villa weitestgehend in ihre Ausgangsarchitektur zurück gebaut und beherbergt heute das Regionalmuseum »Oben an der Volme« und das Heimatmuseum.

ÖFFNUNGSZEITEN

Di | Mi 15:00 – 17:00
Do 15:00 – 19:00
So 11:00 – 16:00



Möchten Sie uns außerhalb unserer Öffnungszeiten besuchen, rufen Sie uns an. Wir freuen uns.
info@villa-wippermann.de // 01522 28 32 566

Regionalmuseum Oben an der Volme Villa Wippermann // Frankfurter Str. 45 // Halver // villa-wippermann.de



MIT ALLEN SINNEN

Skulpturen von Günter Wermekes

25. September bis 10. Januar 2027



Wer den Namen Günter Wermekes hört, denkt zunächst an Schmuck, Industriedesign und international ausgezeichnete Gestaltung – und weniger an Halver, Holz und Kettensäge.

Der Goldschmied, Designer und Bildhauer gehört zu den renommierten Gestaltern Deutschlands.

Seine Entwürfe sind geprägt von klaren Linien, reduzierten Formen und der konsequenten Auseinandersetzung mit Material und Proportion

Er entwarf die Uhrenfamilie RADIUS 9 für Niessing, Brillen für Rodenstock, Fenster- und Türgriffe für TECNOLINE: im Portfolio des autorisierten Herstellers historischer Bauhaus-Entwürfe steht Günter Wermekes Design neben Designklassikern von Walter Gropius, Wilhelm Wagenfeld und Dieter Rams.

Seit 2013 trägt auch die begehrte Red-Dot-Trophäe die Handschrift von Günter Wermekes. Die Trophäen für herausragendes Produkt-, Industrie-, Marken- und Kommunikationsdesign stehen heute zum Beispiel in den Firmenzentralen von Apple, Audi, Porsche und Ferrari.

Seinen eigenen Red Dot Design Award erhielt Günter Wermekes bereits 1993 für das Design der RADIUS 9.

Zu seinen zahlreichen Trophäen-Entwürfen gehören unter anderem der Innovationspreis Sauerland und der Lichtkunstpreis LUXUS der Stadtwerke Lüdenscheid.

2014 gehörte Wermekes zu den zehn Finalisten des internationalen Wettbewerbs zur Gestaltung der Tang Prize Medaille in Taiwan. Ähnlich wie beim Nobelpreis werden mit dem Tang Prize herausragende wissenschaftliche und gesellschaftspolitische Leistungen ausgezeichnet.



Nun zeigt sich eine überraschend andere Seite seines Schaffens.

Seit einigen Jahren lebt Günter Wermekes in Halver und hat sich hier einem Material zugewandt, das ihn vor neue Herausforderungen stellt: Holz. Genauer gesagt: Totholz aus den heimischen Wäldern. Für seine Skulpturen muss kein gesunder Baum weichen. Wermekes verwendet Stämme, die der Sturm gefällt hat und die er in der Natur findet.

Jeder Baum bringt seine eigene Geschichte mit: seine Holzart, seinen Wuchs, seine Äste, Risse, Einschlüsse und Faulstellen, sein Gewicht und seine ganz eigene Oberfläche.

»Spüren, wie schwer das Holz ist, wie es sich anfühlt, wie es riecht.« Die intensive Auseinandersetzung mit dem Material ist für Günter Wermekes Teil des künstlerischen Prozesses.

Wo früher exakte Planung und Maßarbeit den Entwurf bestimmten, lässt der Bildhauer heute dem gewachsenen Material Raum.

Und doch sind sie unverkennbar Wermekes: klar, reduziert, von einer architektonischen Formsprache geprägt. Aus dem gewachsenen, zum Teil widerspenstigen Material entstehen Formen von erstaunlicher Ruhe und Harmonie.

»Mit allen Sinnen« zeigt dreizehn dieser Holzskulpturen und damit eine ganz neue Facette im Werk eines international bekannten Designers.

Die Ausstellung lädt dazu ein, genauer hinzusehen, Formen und Oberflächen wahrzunehmen und sich auf das Zusammenspiel von gewachsener Natur und gestalteter Form einzulassen – mit allen Sinnen.